

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 27.09.2018** wurden Beschlüsse gefasst, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 04.10.18** sowie der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 11.10.18** sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Ausbau Kindergartenangebot - Darstellung möglicher Optionen Vorlage: 2087/2018

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende fasst einleitend den Verwaltungsvorschlag zusammen. Der Bedarf für die unter 3-jährigen Kinder sei weitgehend abgedeckt. Hier könne man für die letzten Jahre wirklich auf eine beachtliche Leistung zurückblicken. Jetzt gelte es auch, bei den über 3-Jährigen zu reagieren. Generell zeichne sich ein Bedarf für längere Öffnungszeiten ab.

Es folgen die beigefügten Stellungnahmen von Stadträtin Fackel-Kretz-Keller und Stadträtin Kolb.

Stadträtin Schifferdecker sagt, dass man künftig sich noch stärker weg von den Regelgruppen bewegen müsse, da eher längere Betreuungsformen gebraucht würden. Den vorgestellten Ausbauüberlegungen stimme man zu. Abschließend möchte die SPD noch einmal ihre Forderung nach kostenfreier Kinderbetreuung zum Ausdruck bringen, um hier die lange gewünschte Chancengleichheit zu ermöglichen.

Auch Stadträtin Blattner stimmt den vorgestellten Überlegungen zu. Allerdings äußert sie Kritik daran, dass die Familien heutzutage ihre Kinder zu früh in die Betreuung geben. Hier müsse man noch stärker auch die Arbeitgeber ins Boot holen, um flexible Lösungen zu ermöglichen. Die Stadt Schwetzingen müsse hier unbedingt als gutes Vorbild vorangehen. Dazu sagt der Vorsitzende, dass der öffentliche Dienst schon seit Jahren in dem Bereich vorbildhaft agiere.

Stadtrat Nerz stimmt ebenfalls zu. Bei dem Thema Kindergärten müsse die Stadt immer wieder am Ball bleiben, um zeitgemäße Angebote zu haben.

Beschluss:

1. Die verschiedenen Möglichkeiten zum Ausbau des Kindergartenangebotes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit den Trägern den Ausbau der drei Varianten Gustav-Adolf-Haus, Anwesen Moltkestraße 19 und Aufstockung Kindergarten Spatzennest im Entwurf planen - und die Kosten ermitteln zu lassen. Erforderliche Mittel werden genehmigt und außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Weitere Beschlussfassung erfolgt nach entsprechender Vorlage.
3. Der Umwandlung des Kindergartens St. Pankratius in 3 Ganztagesgruppen (GT) wird zugestimmt. Davon wird eine Gruppe eine Krippengruppe sein. Der Anteil der Stadt an der Baumaßnahme beträgt rund 1,46 Mio. Euro. Die Haushaltsmittel sind für den Haushalt 2020 vorzusehen.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Kindergartenangelegenheiten - Kindergartenkoordination ev.
Kirchengemeinde und Zulage für Arbeitszeit bis 18 Uhr im Kindergarten
Arche Noah
Vorlage: 2091/2018**

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller erklärt sich wegen ihrer Tätigkeit für die Kirche als befangen und verlässt den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er gibt insbesondere eine ausführliche Begründung für die Stelle der zentralen Koordination im Bereich der Evangelischen Kirche. Die Lösung sei insgesamt akzeptabel und schlüssig.

Stadträtin Kolb unterstützt für die CDU die Arbeit der Evangelischen Kirche inhaltlich. Man habe jedoch Zweifel, ob die dargestellte Vergütung in ihrer Dimension doch nicht etwas zu hoch gegriffen ist. Dies sehe man auch unter dem Aspekt der Gleichbehandlung zu anderen Einrichtungen und Berufsgruppen. Der Vorsitzende sagt, dass man dies intensiv geprüft habe und die Vergütung danach angemessen sei. Der letzte Tarifvertrag mit den neuen S-Gruppen habe eine deutliche Verbesserung mit sich gebracht, die nun auch sichtbar werde.

Stadträtin Blattner sieht den Vorschlag eher als kritisch. Sie befürchtet eher eine Signalwirkung auch für andere mögliche Konfessionen. Dazu schränkt der Vorsitzende ein, dass aber auf jeden Fall immer die Voraussetzung sei, dass vorher eine Aufnahme in den Bedarfsplan der Stadt erfolge. Bezüglich der Koordinationsstelle hätte die Stadt in der Vergangenheit das Glück gehabt, dass es auf andere Weise geregelt werden konnte, was jetzt nachgewiesenermaßen nicht mehr möglich sei. Ebenso könne man vom Träger auch keine Vergütung unter Tarifvertrag verlangen. Dazu erfolgt eine kurze, kontroverse Diskussion.

Beschluss:

1. Der Einrichtung einer Stelle Kita-Koordination für die ev. Kindergärten bei der ev. Kirchengemeinde wird im Umfang von 30 Wochenstunden zum nächstmöglichen Zeitpunkt zugestimmt.
2. Der zusätzlichen Vergütung der Arbeitszeit der Mitarbeiterschaft im Kindergarten Arche Noah bis 18.00 Uhr mit einer zusätzlichen Stunde wird ab 01.01.2019 zugestimmt.
3. Die Haushaltsmittel für die Maßnahmen werden bewilligt. Die anteiligen Kosten für das Haushaltsjahr 2018 sind durch das vorhandene Budget abgedeckt. Die Kosten für das Jahr 2019 wurden bereits bei den Mittelanmeldungen für den Haushalt 2019 entsprechend berücksichtigt.

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 1

**TOP 5 Erneuerung der Heizungsanlage in der Feuerwehr und im Wohnhaus in der Kolpingstraße 1
Vorlage: 2106/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Stadträtin Maier-Kuhn signalisiert die Zustimmung, weist aber auch darauf hin, dass man das Feuerwehrgebäude insgesamt noch einmal genauer untersuchen müsse, da dort ja mittlerweile ständig 3 Mitarbeiter untergebracht seien. Dafür sei das Gebäude eigentlich nicht ausgelegt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der Heizungsanlage in der Feuerwehr und im Wohnhaus in der Kolpingstraße 1 zu.
2. Die Verwaltung wird mit der Planung, der Ausschreibung und der Vergabe des Auftrages für die Erneuerung der Heizungsanlage beauftragt.
3. Der Planung durch das Planungsbüro Haustechnik W. Kurz, St.-Georg-Straße 35, 76771 Hördt, wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Vergabe der vier Elektro-Ladesäulen im Stadtgebiet Schwetzingen
Vorlage: 2105/2018**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Man sei jetzt wirklich auf einem guten Weg und sende hier ein starkes Signal. Nach Fertigstellung verfüge man schon über 14 öffentliche Ladepunkte, die vermutlich auch schneller angenommen werden als man denke, wenn man jetzt schon die zunehmende Zahl an Elektrofahrzeugen betrachte.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Erny, die in der Anlage beigefügt ist.

Stadträtin Maier-Kuhn stimmt ebenfalls zu. Sie wünscht sich ein weiteres Umdenken in der Mobilität, was nicht nur die Elektromobilität betreffe.

Stadträtin Blattner begrüßt in ihrer Stellungnahme, dass man hier wieder vorbildhaft vorgehe. Das sei gut für den Klimaschutz und müsse jetzt auch gut beworben werden.

Beschluss:

Der Vergabe zur Lieferung, Errichtung, Montage und den Betrieb von vier Ladestationen für Nutzer von Elektrofahrzeugen im öffentlichen Raum für die Stadt Schwetzingen an die Firma EnBW Energie Baden-Württemberg AG zum Angebotspreis von 78.540 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Erneuerung von Teilen der Lichtsignalanlagen Bismarckplatz, Südtangente / Moltkestraße / Kolpingstraße, Südtangente / Markgrafenstraße, Südtangente am Karl-Wörn-Haus
Vorlage: 2114/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Stadtrat Abraham fordert in diesem Zusammenhang, an den Ampelmasten auch Fahrradhaltegriffe anzubringen. Der Vorsitzende unterstützt dies. Das Thema müsse man generell angehen.

Beschluss:

Der Erneuerung von Teilen der Lichtsignalanlagen Bismarckplatz, Südtangente / Moltkestraße / Kolpingstraße, Südtangente / Markgrafenstraße, Südtangente am Karl-Wörn-Haus wird zugestimmt.

Der Vergabe der Erneuerungsarbeiten an die Firma Siemens Mobility GmbH zum Gesamtangebotspreis in Höhe von 115.662,18 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Erneuerung der elektronischen Anlage in der Sporthalle der Hirschacker
Grundschule - Maßnahmenbeschluss und Beschluss der Vergabe der
Erneuerung der elektronischen Anlage
Vorlage: 2112/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Erneuerung der elektroakustischen Anlage in der Sporthalle der Hirschacker Grundschule wird zugestimmt.

Der Vergabe der Erneuerung der elektroakustischen Anlage an die Firma NTA Systemhaus GmbH & Co. KG zum Angebotspreis in Höhe von 53.438,25 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Installation einer neuen Brandmeldeanlage in der Sporthalle der Hirschacker
Grundschule - Maßnahmenbeschluss und Beschluss der Vergabe der
Installation einer Brandmeldeanlage
Vorlage: 2113/2018**

Sitzungsverlauf:

Auf Nachfrage von Herrn Pitsch, was denn mit der Aufschaltung zur Freiwilligen Feuerwehr sei, bestätigt Herr Aurisch, dass dies mit der neuen Technik künftig machbar sei.

Beschluss:

Der Installation einer neuen Brandmeldeanlage in der Sporthalle der Hirschacker Grundschule wird zugestimmt.

Der Vergabe der Erneuerung der elektroakustischen Anlage an die Firma NTA Systemhaus GmbH & Co. KG zum Angebotspreis in Höhe von 70.702,87 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Einberufung der Jagdgenossenschaftsversammlung und Zustimmung zur
Satzung der Jagdgenossenschaft
Vorlage: 2103/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Schwetzingen am Montag, den 12. November 2018 um 14.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses Schwetzingen einzuberufen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Tagesordnungspunkte für die Versammlung aufzustellen und in der Schwetzingener Zeitung zu veröffentlichen.
3. Ferner wird zugestimmt, dass Herr Stadtkämmerer Lutz-Jathe als Versammlungsleiter die Jagdgenossenschaftsversammlung führt und Herr Helbig vom Kämmereiamt als Schriftführer bestellt wird.
4. Dem als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung der Jagdgenossenschaft wird zugestimmt.
5. Dem Beschluss der Jagdgenossenschaft, die Verwaltung der Jagdgenossenschaft dem Gemeinderat gemäß den gesetzlichen Regelungen zu übertragen, wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass der vorgelegte Satzungsentwurf ohne inhaltliche Änderungen von der Jagdgenossenschaft als Satzung beschlossen wird.
6. Die Aufgaben nach § 11 Nr. 2 und Nr. 3 a) bis e) und g) bis j) der Satzung werden zur dauernden Erledigung auf den Oberbürgermeister bzw. auf die für das Jagdwesen zuständigen Personen der Stadtverwaltung übertragen.
7. Solange die Verwaltung der Jagdgenossenschaft dem Gemeinderat übertragen ist, erfolgt die Verpachtung des Eigenjagdbezirkes der Stadt Schwetzingen zusammen mit dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Verlängerung des Jagdpachtvertrages
Vorlage: 2104/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Schwetzingen Jagdpacht wird ab 01. April 2019 für die Dauer von weiteren 9 Jahren an Frau Claudia Rosker, St. Leon-Rot, vergeben.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Abschluss eines Erbbauvertrages mit dem Tennisclub Blau-Weiß
Schwetzingen e.V. für die Grundstücke Odenwaldring 2 und Odenwaldring
Vorlage: 2088/2018**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Stadt Schwetzingen schließt einen neuen Erbbauvertrag mit dem Tennisclub Blau-Weiß Schwetzingen e.V. ab. Der Erbbauvertrag umfasst die bisherige Erbbaufläche Odenwaldring 2 und die bisherige Pachtfläche Odenwaldring.

Die Laufzeit beträgt 50 Jahre und der jährliche Erbbauzins wird auf 1.200 EUR festgesetzt. Zusätzlich wird eine Wertsicherungsklausel vereinbart.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 13 Sanierungsgebiet „Herzogstraße / Schlossplatz“
hier: Antrag eines Wohnungseigentümers auf Förderung der
Modernisierung seines WEG-Eigentumsanteils
Vorlage: 2101/2018**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begründet ausführlich die vorgeschlagene Entscheidung. Man habe jetzt eine gute Linie gefunden, die sich letztendlich auf das Capitol konzentriere. Über eine entsprechende Bescheinigung für das Finanzamt könne der Bauherr aber durchaus auch die gesetzlichen Sonderabschreibungen nutzen und hätte damit zumindest einen kleineren Vorteil.

Auf die Frage von Frau Fackel-Kretz-Keller, ob denn der Eigentümer eventuell hinterher trotzdem für die eingetretene Wertsteigerung im Gebiet herangezogen werde, sagt der Vorsitzende, dass dies durchaus möglich sei. Dies werde aber noch im Detail vorgelegt und geprüft.

Beschluss:

Dem Antrag, die geplante Modernisierung des WEG-Anteils mit einem Sanierungszuschuss zu fördern, kann nicht stattgegeben werden, da eine solche Förderung mit den städtebaulichen Zielsetzungen der Sanierung nicht im Einklang steht.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 14 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Berichterstattung der Schwetzingener Zeitung vom Tage, wonach es auch die Möglichkeit für eine spätere Verlängerung der projektierten Straßenbahnverbindung von Heidelberg ins Gebiet PHV nach Schwetzingen geben könne. Dazu gebe es derzeit noch keine detaillierten Informationen, so dass man abwarten müsse, wie sich das gestalte. Auf jeden Fall könnte das für die Stadt sehr interessant sein und ist daher durchaus spannend.

Stadträtin Kolb bezieht sich auf die letzte Hirschackerbegehung. Dort sei angeregt worden, neue Laternen zu installieren. Der Vorsitzende sagt, dass die Angelegenheit laufe, aber mit einer Umsetzung erst im nächsten Jahr zu rechnen sei. Dann werde man ohnehin Vorschläge für die Umrüstung weiterer Gebiete auf LED-Technik unterbreiten.

Stadträtin Erny bezieht sich auf den Fußgängerübergang vom Schälzig in Richtung des Gewerbegebiets Hockenheimer Landstraße. Dort seien sehr viel Hundebesitzer unterwegs. Sie regt an, dort auch einen Hundbeutelspender zu installieren.

Stadträtin Utz möchte wissen, was denn jetzt in der Frage des teilweise abgedeckten Hauses (Lügnerhaus) in der Werderstraße passiere. Dazu sagt Bürgermeister Steffan, dass der Eigentümer von der Stadt entsprechend instruiert sei. Zurzeit bestehe aber keine Handlungsmöglichkeit. Die Stadt werde die Angelegenheit aber auf jeden Fall weiter beobachten.

